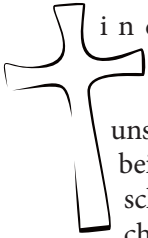


## Liebe Gemeinde,



In den nächsten Monaten feiern wir einen riesigen Geburtstag. Die ganze Welt wird mit uns feiern. Die Vorbereitungen bei uns im Pfarramt laufen auch schon seit einigen Wochen. Welcher Pfarrer wird zu welcher Uhrzeit in welcher Kirche von welchem Organisten begleitet usw. Was für ein Aufwand für eine Geburtstagsfeier – überall auf der Welt. Dieses Jahr habe ich meinen Geburtstag auch ausnahmsweise mal gefeiert. Aber bis zum nächsten runden habe ich ja nun wieder 10 Jahre lang Ruhe. Vielen Dank an alle, die sich in diesem Jahr mit mir gefreut haben. Und wenn so ein kleiner unbedeutender Geburtstag wie meiner schon so viel Zusammenhalt und Kreativität weckt, dann bin ich in diesem Jahr be-

sonders gespannt auf den wirklich wichtigen Geburtstag, nämlich den von Jesus. Wieviel Frieden wird er in diesem Jahr bringen? Bringt er Versöhnung im Kleinen und im Großen? Welche Geschenke können wir unseren Lieben und den Bedürftigen in seinem Namen machen? Halten Sie es doch wie meine Gäste: lassen Sie sich überraschen, wie so läuft und vielleicht können Sie auch ebenso großzügig sein. Das Geburtstagskind würde sich auf jeden Fall sehr drüber freuen.

Eine gesegnete Herbst- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin

*Tatjana Eggert*



## So erreichen Sie mich

### **Pfarrerin Tatjana Eggert**

Pfarrgasse 3, 06249 Mücheln

Tel.: (034632) 90964

Mobiltelefon + WhatsApp:

(0176) 82135341

E-Mail: [tatjana.eggert@gmail.com](mailto:tatjana.eggert@gmail.com)

**Fortbildung** 03.01.–06.01.2025

**Urlaub** 28.01.–01.02.2025

**Ansprechpartner im**

**Vertretungsfall** s. Seite 16

### **Gemeindebüro Mücheln/Langeneichstädt**

Pfarrgasse 3, 06249 Mücheln

Bürozeiten: Montag 15.00–17.00 Uhr, Dienstag 14.00–16.00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag 9.00–12.00 Uhr

Tel.: (034632) 22427, Fax: (034632) 90963

E-Mail: [evpfarramtmuecheln@t-online.de](mailto:evpfarramtmuecheln@t-online.de)

Internet: [www.evkirchenmuecheln.de](http://www.evkirchenmuecheln.de)

## **Gewalt an Frauen**

Josef hatte überlegt, Maria zu verlassen, als sie plötzlich schwanger war. Manche Männer heute gehen allerdings nicht so zimperlich mit ihren Frauen um. Gerade über die Feiertage müssen manche Frauen ein regelrechtes Martyrium erleiden. In solchen Fällen hilft das Frauenhaus Merseburg. Wer in Not ist, kann leicht Kontakt aufnehmen, auch anonym: Frauen- und Kinderschutzhause Merseburg, Telefon: 03461 211005, E-Mail: fsh.merseburg@bbrz.de

Das Haus ist auf Spenden angewiesen. Vielleicht können Sie betroffenen Frauen Mut und Hoffnung spenden, besonders wenn Sie selbst ein schönes Zuhause haben.

### **Bankdaten:**

Förderverein Frauen- und Kinderschutzhause Merseburg e.V. (FKSH)  
Saalesparkasse  
IBAN: DE82 8005 3762 1894 1074 77  
BIC: NOLADE21HAL

---

## **Geistliche Begleitung**

„Ich möchte gern deine geistliche Begleiterin sein.“ Als mir das vor über einem Jahr gesagt wurde, war es wie ein großes Geschenk.

Dabei hatte ich vorher in meinem über 40jährigen Dienst als Katechetin noch nie gehört, dass es so etwas gibt.

Doch ich war in großer innerer Not. Ich konnte die Bitte aus dem Vaterunser „wie auch wir vergeben unsern Schuldigern“ nicht mitbeten, denn meine Seele war in der Kindheit tief verletzt worden. Es sind Wunden, die lebenslang bleiben. Und bis heute kann ich denen nicht vergeben, die mir das angetan haben. Es ist menschlich unmöglich.

Immer wieder fragte ich mich: „Wie kann ich überhaupt zu Gott reden?“ Mein Nicht-vergeben-können war wie eine Mauer zwischen mir und Gott.

Und doch war auch eine große Sehnsucht da, zu Ihm zu finden, Ihm alles sagen zu können.

In dieser Not kam die Hilfe der geistlichen Begleitung.

Leider wohnt diese Frau, die mich begleiten will und mir helfen will zu Ihm zu finden, weit weg. Wir treffen uns nur einmal im Jahr in Gernrode, wo wir mit anderen zusammen eine Woche in der schönen Stiftskirche singen und beten. Im Sommer vor einem Jahr fastete ich mir dann ein Herz und erzählte ihr von meiner inneren Not und dem, was mich so tief verletzt hat.

Über das Jahr sind aber nur Briefe und Telefonate möglich, in denen sie mir hilft, in der Bibel die große Liebe und Barmherzigkeit Gottes, die auch mir gilt, zu finden. Außerdem verbindet uns die Fürbitte.

Sehr schnell erkannte sie aber: „Du brauchst mehr, als ich dir aus dem Süden sein kann. Du brauchst jemanden vor Ort, der dir zuhört, der dich tröstet, dem du alles, was dich so tief verletzt hat, sagen kannst und der mit dir vor Gott einen Weg sucht, dass du die Last, die dich so sehr niederdrückt, Ihm geben kannst.“

Als ich das im Brief las, fragte ich mich: „Wen kannst du das fragen? Ich bin erst über ein Jahr hier und kenne so wenige.“

Da fiel mir die Pastorin in Mücheln ein, bei der ich vor dem Sommer die Taufe meines jüngsten Patenkindes angemeldet hatte. Eine zukünftige Patin, die eine Taufe anmeldet und alles organisiert, das ist ungewöhnlich. Das Ge-

spräch darüber machte mir jetzt Mut, ihr meine Not zu sagen.

Und ich bekam eine zweite geistliche Begleiterin und neue Hoffnung auf Heilung meiner Seele.

Natürlich habe ich auch eine Therapie begonnen, aber ich brauche Gott und

ich brauche jemanden, der mit mir vor Gott tritt, hörend, tröstend, ratend, aber vor allem betend und in der Fürbitte.

Und erste Schritte hin zum Vergeben können habe ich schon mit Gottes Hilfe und mit meinen geistlichen Begleiterinnen schaffen können, Schritte, die ich vor dieser Begleitung nicht mal zu hoffen wagte.

Irmgard Kupler

---

## Theologische Abende

**ST. JAKOBI.** Kommen alle in den Himmel?

An diesem Abend gab es heiße Diskussionen. Sie wären wohl noch heftiger geworden, wenn wir mehr als nur 90 Minuten Zeit gehabt hätten. Denn viele von uns wünschen sich die sog. „Allversöhnung“, also, dass alle Menschen in den Himmel kommen. Doch leider fanden wir dazu in den lutherischen Bekenntnisschriften und auch in der Bibel nur vage Andeutungen. Und im

Kontext gesehen, wurden diese Bibelstellen dann oft sogar noch weiter relativiert.

Am Ende bleibt es vielleicht eine Motivation gut zu handeln, wenn wir wissen, dass es einmal ein „Himmel oder Hölle“ geben wird. Ganz sicher haben wir als Christen aber auch die Gewissheit: „Alle, die an Jesus glauben, werden nicht verloren sein, sondern das ewige Leben haben.“ Joh 3,16

Tatjana Eggert

## Erntedankfest auf dem Feld

MÜCHELN. Zum Erntebitt-Gottesdienst 2021 mussten wir noch die Wiese, auf der der Gottesdienst stattfinden sollte, erkunden. In diesem Jahr haben wir bereits zum dritten Mal den Erntedank-Gottesdienst auf der Wiese hinter dem Eptinger Rain gefeiert.

Mit dem Erntedankfest soll in Dankbarkeit an den Ertrag in Landwirtschaft und Gärten erinnert werden – und auch daran, dass es nicht allein in der Hand des Menschen liegt, über ausreichend Nahrung zu verfügen. Wir haben den Altar mit Gemüse und Obst geschmückt.

Trotz großer Hitze haben sich viele auf den Weg gegeben, um dabei zu sein. Frau Eggert hatte Sonnenschirme aufgestellt und auch Regenschirme wurden umfunktioniert, so dass alle Besucher „gut beschirmt“ dem Gottesdienst folgen konnten.

Herr Bartmer, Geschäftsführer des Landwirtschaftsbetriebes AVG Mücheln, berichtete von den guten Ergebnissen der Getreideernte.

An dieser Stelle möchten wir ihm, seiner Frau und den Mitarbeitern des Betriebes ganz herzlich für die Vorbereitungen auf der Wiese, den Erfrischungsgetränken und den leckeren Kuchen danken.



Zum Erntedankfest auf der Wiese waren Carl-Philipp Bartmer und Tatjana Eggert im Gespräch. Foto: Sandra Reinicke

Die Erntegaben wurden nach dem Gottesdienst der Kinder- und Jugendwohngemeinschaft „Am Schlosspark“ GmbH übergeben.

Adelheid Rimkus



Fröhlich und dankbar nahmen die Mitarbeiter der Kinder- und Jugendwohngemeinschaft „Am Schlosspark“ GmbH in Mücheln unsere Erntegaben vom Feldgottesdienst entgegen.

Foto: Tatjana Eggert

### Reparatur

**ST. JAKOBI.** Mitarbeiter von der Naumburger Bauhütte restaurieren die beiden kaputten Kirchenfenster von Sankt Jakobi. Dank einer großzügigen Spende der MHEL und der Beihilfe des Kirchenkreises konnten die Bauarbeiten nun nach sechs Jahren endlich beginnen. Herzlichen Dank allen, die uns bei der Planung und mit Spenden unterstützt haben.

Text und Foto: Tatjana Eggert



Die Fenster sind eingerüstet.



*Unsere Glocken sollen  
wieder erklingen!*

Seit einiger Zeit können unsere Glocken nicht mehr läuten, da der Glockenstuhl marode und brüchig ist. Für die Restauration und Wiederinbetriebnahme ist eine aufwendige und kostspielige Reparatur notwendig.

Insgesamt **125.000€** werden benötigt, um die im Jahr 2025 - hundertjährigen Glocken wieder zum klingen zu bringen.

Jede noch so kleine Spende wird uns helfen!

Bank: KD- Bank  
Kontoinhaber: Kirchenkreis Merseburg  
IBAN: DE41 3506 0190 1550 1050 51  
Verwendungszweck: RT 5624 Kirche Niederwünsch  
Glockenstuhl



## Das ERZ ist weg



Eines Morgens waren die Kennzeichen des Autos wieder mal verschwunden. Foto: Tatjana Eggert

Und wieder wurden mitten in der Nacht unsere Nummernschilder geklaut. Gerade das ehemalige Nummernschild mit den Buchstaben ERZ wurde gern abgerissen, um damit wer weiß was zu tun. Nun

haben wir Partnernummerschilder von hier. Wir hoffen, dass wir in Zukunft von solchem Vandalismus verschont bleiben.

Tatjana Eggert

## Gemeindefest in Schnellroda

**SCHNELLRODA.** Am 13. September war es wieder einmal so weit, um Danke zu sagen. Danke an alle Kinder, die sich jedes Jahr wieder im Krippenspiel engagieren. Danke an alle Eltern, die Zeit und Nerven für dieses Projekt opfern. Und vor allem danke an Elke Milde und Sven Rühlmann für die alljährliche Organisation des Krippenspiel in Albersroda und Schnellroda.

Unser Fest an einem kühlen Herbstabend wurde bereichert durch die Spielstraße von der CVJM-Familienarbeit aus Halle. Finanziell wurden wir unterstützt vom Kirchenkreis. Al-

## Wer krabbelt da?



Große Freude in der Krabbelgruppe. Wir haben aber auch noch Platz. Foto: Tatjana Eggert



Die Spielangebote wurden von Groß und Klein gern angenommen. Foto: Tatjana Eggert  
len Akteuren noch einmal herzlichen Dank für diesen gelungenen Abend.

Tatjana Eggert

## Beim Bestatter

**BAD LAUCHSTÄDT.** Der Chef persönlich, Marco Niezgod, wird uns die Trauerhalle zeigen, einen Sarg und den Waschraum für Verstorbene. Die Erfahrungen der letzten Jahre mit ihm haben gezeigt, dass man ihn wirklich alles fragen kann. Kommen Sie mit uns auf eine Reise vor der letzten Reise. Geeignet für Menschen ab 12 Jahren.

*7. November 18.00 Uhr* Bestattungshaus Abendfrieden, Strohhof 11, Bad Lauchstädt, für alle Gemeinden Tatjana Eggert

---

## Arbeitseinsatz

**LANGENEICHSTÄDT.** Auf dem kirchlichen Friedhof St. Wenzel in Langeneichstädt findet *am 9. November von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr* ein Arbeitseinsatz statt. Im Anschluss gibt es einen kleinen Imbiss. Es wird gebeten, Arbeitsgeräte mitzubringen!

GKR Langeneichstädt

---

## Weihnachten im Schuhkarton

**ALBERSRODA.** Die ersten Spenden sind schon eingegangen. Nun wird es aber Zeit, die Kartons auch liebevoll zu füllen. Kommen Sie vorbei *am 13. November um 18.00 Uhr* in der Kirche Albersroda. Freuen Sie sich auf leuchtende Augen und gute Gemeinschaft schon beim Packen der Schuhkartons.

Tatjana Eggert

---

## Martinsumzug

*8. November 16.45 Uhr in St. Micheln*  
*15. November 16.30 Uhr in Stöbnitz*

## Theologischer Abend

*18.30 Uhr Gemeindehaus Mücheln*

*Mittwoch, 20. November* „Schätze der hebräischen Sprache“

*Mittwoch, 11. Dezember* Schätze der Bibel heben – eine Möglichkeit

*Mittwoch, 22. Januar 2025* „Geheimnisse des Matthäusevangeliums“

---

## Puppenspiel

*30. November 15.00 Uhr St. Ulrich*  
„Weihnachten in aller Welt“

---

## Konzert in Schmirma

*30. November 17.00 Uhr Dorfkirche*

---

## Konzert in Oechlitz

*8. Dezember 16.00 Uhr Kirche Oechlitz*

---

## Lebendiger Adventskalender

*10. Dezember ab 14.00 Uhr im Gemeinderaum* Mediencafé mit Marburger Medien und Flohmarktisch

*11. Dezember 16.30 Uhr Kirche St. Micheln*

---

## Chorkonzert

*14. Dezember 14.30 Uhr Kirche St. Ulrich* mit Kinderchor

---

## Geiseltaler Musikanten

*15. Dezember 15.00 Uhr Kirche St. Micheln*

---

## Gospelchor

*21. Dezember 17.00 Uhr Niedereichstädt*

## November

### Sonntag, 3. November

9.00 Uhr Albersroda  
10.30 Uhr Mücheln St. Micheln

### Sonntag, 10. November

9.00 Uhr Niederwünsch  
10.30 Uhr Schnellroda

### Samstag, 16. November

16.30 Uhr Hubertusmesse Albersroda  
18.00 Uhr Abendläuten in Albersroda  
„Jenseits von gut und böse“

### Sonntag, 17. November (Abendmahl)

9.00 Uhr Mücheln St. Micheln  
10.30 Uhr Niederwünsch

### Samstag, 23. November

17.00 Uhr Schmirma mit Abendmahl

### Sonntag, 24. November (Abendmahl)

9.00 Uhr Albersroda  
10.30 Uhr Niedereichstädt  
14.00 Uhr Oechlitz  
15.30 Uhr Mücheln St. Jakobi

## Dezember

### Sonntag, 1. Dezember (1. Advent)

10.30 Uhr Mücheln St. Jakobi  
musikalischer Gottesdienst

### Sonntag, 8. Dezember (2. Advent)

9.00 Uhr Oberwünsch  
diakonischer Gottesdienst  
10.30 Uhr Schnellroda  
diakonischer Gottesdienst

### Samstag, 14. Dezember

18.00 Uhr Abendläuten in Albersroda  
„Gebeugt erst zeigt der Bogen seine Kraft“

### Sonntag, 15. Dezember (3. Advent)

9.00 Uhr Obereichstädt  
diakonischer Gottesdienst  
10.30 Uhr Niederwünsch  
diakonischer Gottesdienst

### Samstag, 21. Dezember

17.00 Uhr Niedereichstädt Gospelchor

### Sonntag, 22. Dezember (4. Advent)

10.00 Uhr Albersroda  
diakonischer Gottesdienst  
14.00 Uhr Oechlitz  
diakonischer Gottesdienst

### Heiligabend, 24. Dezember

10.00 Uhr Altenheim Mücheln  
15.00 Uhr St. Jakobi Krippenspiel  
15.30 Uhr Albersroda Krippenspiel  
16.00 Uhr Oechlitz Krippenspiel  
16.00 Uhr Obereichstädt Krippenspiel  
16.30 Uhr Schnellroda Krippenspiel  
16.30 Uhr St. Micheln Krippenspiel  
17.00 Uhr Schmirma  
17.00 Uhr Oberwünsch Krippenspiel  
21.00 Uhr St. Ulrich

### 1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember

10.00 Uhr Obereichstädt

### 2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember

10.30 Uhr Weihnachten im Kuhstall  
(bei Familie Bollmann, Roterdingshof  
1, Schnellroda)

### Sonntag, 29. Dezember

9.00 Uhr Albersroda  
10.30 Uhr Niederwünsch

### Silvester, 31. Dezember

15.00 Uhr Mücheln St. Micheln  
mit Abendmahl  
17.00 Uhr Obereichstädt

## Januar

### Neujahr, 1. Januar

10.30 Uhr Mücheln St. Jakobi

### Sonntag, 5. Januar

10.30 Uhr Schnellroda

### Heilige Drei Könige, 6. Januar

10.00 Uhr Oberwünsch

### Sonntag, 12. Januar

10.00 Uhr Albersroda

14.00 Uhr Oechlitz

### Samstag, 18. Januar

18.00 Uhr Abendläuten in Albersroda  
„Einfach herrlich!“

### Sonntag, 19. Januar

9.00 Uhr Obereichstädt

10.30 Uhr Niederwünsch

### Sonntag, 26. Januar

9.00 Uhr Oberwünsch

10.30 Uhr Mücheln St. Micheln

.....

### Sonntag, 2. Februar

9.00 Uhr Albersroda

10.30 Uhr Mücheln St. Jakobi

## Kirchspiel Mücheln

### Gemeindehaus Mücheln, Pfarrgasse 3

#### Erzählcafé für Jung & Alt

donnerstags, 14.30–17.00 Uhr

außer an Feiertagen

#### Bastelkreis Dienstag, 9.30 Uhr

5. und 19. November / 3. und 17. Dezember / 7. und 21. Januar

#### Frauenfrühstückskreis Dienstag,

9.30 Uhr 12. November / 10. Dezember / 14. Januar

#### Kinderkirche Samstag, 10.00 Uhr

9. November / 7. Dezember

#### Konfijahrgang 2024/25

Konfikurs donnerstags 18.00 Uhr

#### Krabbelgruppe

dienstags, 9.30 Uhr

### Seniorenzentrum Mücheln

#### Andacht

Donnerstag 15.30 Uhr 21. November / 19. Dezember / 16. Januar

### St. Ulrich

#### Frauenkreis Mittwoch 14.30 Uhr

13. November / 8. Januar

### Braunsbedra

#### Krabbelgruppe donnerstags,

9.30–11.00 Uhr in Braunsbedra,

Pfarrstr. 7., Tel. 0176 78569291

#### Chorprobe

montags 19.00–20.30 Uhr

Kirchenchor Mücheln/Braunsbedra

im Pfarrhaus Braunsbedra

## Kirchspiel Langeneichstädt

### „Zur Warte“ Friedensstr. 25

#### Frauenkreis Donnerstag, 14.00 Uhr

28. November / 12. Dezember /

30. Januar

## Gut Ding will Weile haben



Immer weniger Menschen wollen der Kirche angehören. Und bei immer weniger Mitgliederzahlen muss sich die Landeskirche et-

Ruhestand geht, könnte man meinen, dass ich ja einfach übernehmen könnte. Aber ganz ehrlich: das traue ich mir nicht zu. Ich schaffe es ja jetzt schon nicht mehr, auf meine Geburtstagsliste zu schauen, geschweige denn Besuche zu machen, obwohl die doch das aller-schönste an meiner Arbeit sind.



Vielleicht wird der Talar gegen neue Arbeitsgeräte eingetauscht?

was einfallen lassen, wie sie angesichts sinkender Beiträge Geld sparen kann. Ab 2030 soll es in Sachen Sparen so richtig vorangehen. Der Plan dafür sieht wie folgt aus:

Ab 2030 gibt es im neuen Kirchenkreis Saale-Unstrut einen neuen Stellenplan. Der sieht vor, dass vor allem Personal eingespart wird und die Zuständigkeitsgebiete größer werden. Eine Idee, die allerdings noch nicht ganz ausgegoren ist, sieht vor, dass sich der jetzige Pfarrbereich Mücheln und der jetzige Pfarrbereich Braunsbedra einen Pfarrer teilen. Also könnte es eine Pfarrperson für die 22 Kirchen und 7 Gemeindekirchenräte geben. Da Pfarrerin Osterberg 2025 in den wohlverdienten

Darum kann sich mein Sohn Leonard vorstellen, dass wir einfach aus dem Pfarrhaus ausziehen und ich im Baumarkt anfrage oder bei Tedi, weil ich doch so gern bastle. Gut beobachtet.

Doch was die Zukunft wirklich für uns alle bringt, das steht noch in den Sternen. Keiner weiß bis jetzt, wie genau der Stellenplan 2030 im Detail umgesetzt werden wird.

Bis dahin halten wir einfach mal die Füße still und den Ball flach, trinken Tee (am liebsten mit meinen Gemeindegliedern) und geben das Beste für den Gott, an den wir glauben und in dessen Dienst alle Christen stehen.

Pfarrerin Tatjana Eggert

## Kinderkirche



Jedes Kind verarbeitete über einhundert Steine zu einem Symbolbild.

**MÜCHELN.** In der Kinderkirche im **September** begaben wir uns gemeinsam mit Simplex Callidus zurück in die Zeit der Römer. An verschiedenen Stationen konnten wir uns einen halben Tag lang ausprobieren.

Wir durften Münzen aus Zinn selber gießen und mit der Feile in Talerform bringen. Anschließend wurden die Münzen mit echter Frauenpower und Manneskraft geprägt und mittels eines Dorns mit einem Loch versehen, sodass wir den Schatz aufgefädelt bei uns tragen können.

Verschiedene christliche Symbole in den Katakomben Roms zeugen davon, dass es die Christen zu jener Zeit schwer hatten und ihren Glauben nicht offenbaren durften. Sie nutzten die Symbole teilweise als geheimes Erkennungszeichen. Einige dieser Symbole bauten wir aus über 5000 Bastelsteinchen nach und klebten diese zu einem großen Mosaik zusammen. Das tolle Endprodukt stellen wir dann gleich zum Kulturmonat im Bürgersaal aus.



Das fertige Mosaik zeigt verschiedene christliche Symbole, bestehend aus über 5000 Steinen.



Gut geschützt gossen und bearbeiteten wir Münzen aus Zinn. Fotos: Sandra Reinicke

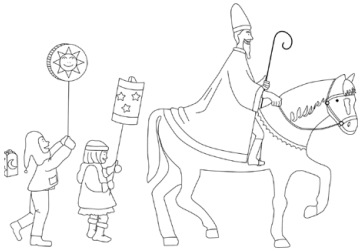
So viel Arbeit macht natürlich hungrig. Aber auch da waren unsere Hände gefragt. Im Pfarrgarten backten wir über einer Feuerstelle unser Stockbrot und verspeisten es mit selbstgemachtem Quark.

Wer immer noch nicht genug hatte, konnte sich noch einen echten Römerhelm basteln.

Wir danken Familie Rauchfuß und dem Kirchenkreis für die finanzielle Unterstützung dieses tollen Kinderkircheprojektes.

Sandra Reinicke

## Wann wurde Martin Luther getauft?



Der große Reformator Martin Luther hat am 10. November Geburtstag. Bereits einen Tag später, am 11.11.1483, wurde er in Eisleben in der Kirche St. Petri getauft.

Weil der 11. November der Namenstag des Heiligen Martin von Tours ist, bekam auch der neue Lutherspross den Vornamen Martin.

Obwohl als Neugeborener getauft, gab ihm seine Taufe sein Leben lang Kraft. Selbst der Papst, der Kaiser und der Teufel gemeinsam konnten ihn nicht klein machen. Denn er war sich uner-

schütterlich sicher: ich bin getauft, ich bin ein Gotteskind, der Tod ist nicht das Schlimmste.

Spielen auch Sie mit dem Gedanken, sich im nächsten Jahr taufen zu lassen? Dann melden Sie sich und wir schauen, wann der richtige Zeitpunkt sein könnte – am Ostersonntag in der Kirche, im Sommer in der Geiselquelle oder am See oder vielleicht doch am 11. November irgendwo anders? Ich bin gespannt und freue mich darauf!

Tatjana Eggert

## Taufen

Wenn einem etwas Schlimmes zustößt, dann kann man sich von Gott abwenden oder ihn anklagen oder wütend auf ihn sein. Anders hat es Andrea Mühlbach aus Halle gemacht. Mein Mann und ich haben sie im Sommerlager (Sola) in der Nähe von Wittenberg kennen gelernt.

„Mein Name ist Andrea, ich bin 57 Jahre alt. Seit 2017 bin ich Teil des Solas Zieko. Damit meine Tochter auf dem Sola mitarbeiten kann, habe ich seitdem meine Enkel betreut und in der Küche mitgearbeitet.

Im Mai diesen Jahres bekam ich völlig unerwartet die Diagnose Bauchspeicheldrüsenkrebs. In der Kirche des Diakoniekrankenhauses Halle habe ich während meines Klinikaufenthaltes sehr viel Zeit verbracht. Hier kamen meine Gedanken und Ängste zur Ruhe. Ich sprach mit Gott und betete. Ich freute mich auf das Sola.

Nach einem intensiven Gespräch mit Helma und Rici auf dem Sola fragte mich Helma, ob ich mich nicht taufen lassen möchte.

Taufe? Welch ein Schritt.

Am nächsten Tag stimmte ich zu. Dank Helma und Kai wurde alles für meine Taufe organisiert und in einem gemeinsamen Gespräch geklärt. Kai suchte für mich den Taufspruch und die Lieder aus. Den Kids im Sola wurde vorher die Taufe erklärt und sie konnten auch daran teilnehmen. Mein kleiner Enkel durfte das Wasser in die Taufschale gie-



Andrea Mühlbach Foto: privat

ßen. Es wurde gesungen und gebetet. Ich erhielt die Taufe. Für mich war es ein gelungener Abschluss des Solas und ein Ereignis, das mich durch den Alltag trägt.“

.....  
Andrea Mühlbach

## Goldene Konfirmation



Goldene Konfirmation im September  
Kirche Oechlitz

Foto: Tatjana Eggert

## Die Kirche von Zöbigger



Kirche Zöbigger

Fotos: Kirchenarchiv

Eine weitere, verschwundene Ortschaft im Geiseltal und damit auch die Kirche ist Zöbigger.

Zöbigger war wahrscheinlich wie das benachbarte Zorbau eine slawische Siedlung, jedoch ähnelte der Ort von der Anlage her eher einem germanischen Weiler. Als einzige der kleineren Ortschaften um Mücheln wird Zöbigger im Hersfelder Zehntverzeichnis genannt, mit dem Namen Zebechuri. 1485 werden die Breitenbauchs als Besitzer von Zöbigger genannt.

Zöbigger war ein Kirchdorf. Die romanische Dorfkirche Zöbigger wurde im 18. Jahrhundert umgebaut.

Das Birkenwäldchen in Zöbigger wurde in den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts angelegt. In ihm befand sich eine Ziegeleianlage mit Trockenschuppen.



Aufnahme vom 01.12.1968 nach dem letzten Gottesdienst

Am 1. Oktober 1929 wurde Zöbigger in die Stadt Mücheln eingemeindet. Während des Zweiten Weltkriegs wurde die Dorfkirche im Jahr 1944 bei einem Luftangriff schwer beschädigt aber wieder aufgebaut.

Am 01. Dezember 1968 fand der letzte Gottesdienst in der Kirche statt. Sie wurde 1970 gesprengt. Die große Glocke von 1484 kam nach Kötzschen - Merseburg Süd.

Im Zuge des Braunkohleabbaus im Geiseltal wurde Zöbigger im Jahr 1968 umgesiedelt und 1975 abgebaggert.

Zöbigger lag im oberen Geiseltal nordöstlich von Mücheln. Nachbarorte waren Gehüfte im Westen, Zorbau im Norden, Möckerling im Osten und Mücheln im Südwesten. Die ehemalige Ortsflur liegt heute im Südwesten des Geiseltalsees.

Ein Modell der Kirche Zöbigger ist in der St. Jakobi Kirche, in Mücheln, zu sehen.

Adelheid Rimkus

## Als christliche Gemeinschaft trauern wir um

Der nächste Gemeindebrief erscheint für zwei Monate. **Redaktionsschluss** für die Ausgabe Februar/März 2025 ist am 10. Januar 2025.

Ihre Einsendungen schicken Sie bitte an: [sandra.reinicke@t-online.de](mailto:sandra.reinicke@t-online.de) oder Sie wenden sich ans Gemeindebüro.

### Impressum

#### Herausgeber:

Evangelischer Pfarrbereich Mücheln-Langeneichstädt, Pfarrgasse 3, 06249 Mücheln, Tel.: (034632) 22427, Fax: (034632) 90963, E-Mail: [evpfarramtmuecheln@t-online.de](mailto:evpfarramtmuecheln@t-online.de)

#### Redaktion:

Tatjana Eggert, Sandra Reinicke, Adelheid Rimkus, Claudia Petasch-Becker

#### Bildnachweis:

Seite 1, 3, 8, 9, 10, 12, 16  
[www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com)  
S. 15 [www.gemeindebrief.de](http://www.gemeindebrief.de)

**Druck:** Schneider Druck e.K.

#### Vielen Dank an die Sponsoren:

Firma MHEL  
Gemeindebriefe liegen auch in der Bäckerei Sommerwerk, in der Stadtinformation Mücheln und mittlerweile auch an vielen anderen Orten aus.

Wenn Sie die Kirchengemeinden finanziell unterstützen möchten, können Sie das über folgendes Konto tun. Bitte geben Sie dafür im Verwendungszweck an, wofür das Geld verwendet werden soll. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, schreiben Sie bitte auch ihre Postadresse auf den Überweisungsträger. Herzlichen Dank! Gott segne Geber und Empfänger.

Kontoinhaber:

Kirchenkreis Merseburg

nur für Spenden:

IBAN: DE41 3506 0190 1550 1050 51

für Gebühren und Co.

IBAN: DE10 3506 0190 1550 1050 27

nur für Gemeindebeitrag

(evangelische Kreditgenossenschaft)

IBAN: DE14 5206 0410 0008 0027 38

KD-Bank

## Vorsitzende der Gemeindekirchenräte:

### Ev. Kirchengemeinde

#### Schnellroda-Albersroda:

Eckhard Löhne

Tel.: (034632) 24107

#### Ev. Kirchengemeinde Schmirma:

Christine Werther

Tel.: (034632) 22289

#### Ev. Kirchspiel Mücheln:

Dietrich Hesse

Tel.: (034632) 22446

#### Ev. Kirchspiel Langeneichstädt:

Tatjana Eggert (PfarrerIn)

Tel.: (034632) 90964

#### Ansprechpartner:

Bernd Maaß Tel.: (034636) 61809

Gerd Böttcher Tel.: (034636) 61752

Elke Kaminsky Tel.: (034636) 61627



## Ansprechpartner im Vertretungsfall

### PfarrerIn Eva-Maria Osterberg

Pfarrstraße 7, 06242 Braunsbedra

Telefon: (034633) 22190

E-Mail: eva-maria.osterberg@ekmd.de

### Pfarrer Andreas Börner

Querfurter Str. 6, 06246 Bad Lauchstädt

Telefon: (034635) 20342

E-Mail: andreas.boerner@ekmd.de

### Kirchenkantor Jörg Ritter

Georg-Cantor-Straße 40

06108 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 2037790

E-Mail: joerg.ritter@ekmd.de

### Gemeindepädagogin

#### Roswitha Meisgeier

Tel.: (0177) 8502631

E-Mail: roswitha.meisgeier@ekmd.de

## Superintendentur/Büro Kirchenkreis Merseburg

### Superintendentin Christiane Kellner

Domstr. 6, 06217 Merseburg

Tel.: (03461) 33220, Fax: (03461) 332220

E-Mail: kirchenkreis.merseburg@ekmd.de

Internet: www.kk-mer.de

## Telefonseelsorge: 0800 1110111